

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 222.

Halle, Donnerstag den 22. September

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. September 1836.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Köln, d. 16. September. Vorgestern Abend um 9 Uhr gelangten Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm, so wie die Prinzen Karl und Albrecht auf einem festlich geschmückten Dampfboote hier an, und gestern Mittag ward unserer Stadt das Glück zu Theil, auch Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen zu begrüßen, Höchstweller in Begleitung des Prinzen August Königl. Hoheit auf dem Dampfboot „Kronprinz von Preußen“ unter dem Geläute aller Glocken und dem Donner des Geschüßes gegen 1 Uhr hier eintraf. Am Ufer von den dort versammelten Behörden empfangen und von jener Liebe bewillkommt, welche der hohe Reisende sich in den Herzen aller Kölner für ewig erworben hat, verfügte sich Höchstselbe in den Freihafen, zur Cuniberts-Kirche, in den Dom und von da zu dem für Seine Aufnahme bereiteten Regierungs-Gebäude. Hier abgestiegen, gerubten Se. Königl. Hoheit den Herrn Erzbischof von Köln, so wie die hohen Militär- und Civil-Behörden, welche sich zur Bewillkommung des Durchlauchtigsten Fürsten hier eingefunden hatten, zu empfangen und dieselben zur Tafel zu ziehen.

Spanien.

Madrid, d. 7. Septbr. Die Auswanderung dauert fort; sie wäre weit stärker, wenn nicht viele Pässe verweigert würden. Die Stadt ist ruhig — wenn man einen Zustand so nennen kann, wo das Gesindel durch die Straßen zieht und seine Mueras brüllt. Die Garnison ist aller Disciplin entbunden; Robil geht nicht zur Armee ab — wofür zwei naive Gründe angegeben werden: seine Persönlichkeit hält die Soldateska in der Hauptstadt noch im Respekt, und im Felde erwartet er sich keine glänzende Aufnahme von den geschlagenen schublosen Truppen. Bigo, der nach Badajoz verwiesen ist, hält sich versteckt; er will nicht fort und wird wissen, warum. Calatrava verliert die Geduld — er fragt den Mendizabal, ob er ihn nicht bald erlösen wolle; der große Mann aber temporisirt; sein Plan scheint noch nicht reif. Die Spötter haben ein Distichon an den Straßenecken angeschlagen, worin gesagt wird: Wenn man daran gedacht hätte, den Präsidentenstuhl des Isuriz zu verbrennen, würde der arme Calatrava nicht so unbequem darauf sitzen. — General Quiroga ist gewarnt worden, sich nicht bei dem Armeekorps, das er befehlen soll, einzufinden, in-

dem die Soldaten geduldet haben, sie würden ihm vom Leben helfen. Die Junta von Cadix hat sich nicht aufgelöst. San Miguel schreibt aus Saragossa, er vermöge nichts gegen die Karlisten, wenn man ihm keine Verstärkung schicke.

Die Pariser Briefe vom 15. September bringen Berichte und Sagen. Die letzteren müssen jedoch irgend einen Grund haben, denn sie wirken stark an der Börse. Der berühmte Karlistenchef Gomez soll nach Madrid gekommen sein. Am 7. September war die Hauptstadt noch ruhig. Wir stellen zusammen, was bis zu diesem Datum mit Sicherheit als geschehen anzunehmen ist. General Alvarez wurde zum Generalkapitain von Altkastilien ernannt; er ersetzt den Manso, den die Bewegungspartei anklagt, er habe dem Gomez leichtes Spiel gemacht. Die Junta zu Granada, am 26. August aufgelöst, hat sich am 31. wieder konstituiert. Man ist nicht genau unterrichtet, wie es gekommen ist, vermuthet aber eine Reaktion der anarchischen Partei. Das Commerz-Echo fragt, warum Robil nicht zur Armee abgehe, und schlägt revolutionäre Maßregeln vor, die Kassen zu füllen: „Wir halten große Stücke auf das Eigenthum; wir wollen, daß es unverletzt bleibe; aber das gilt nur für gewöhnliche Zeiten, — alle Rücksichten schwinden, wenn das Vaterland in Gefahr ist.“ — General Alair, der die Division Espartero kommandirt, berichtet an den Kriegsminister aus Villanueva d'Alcoron vom 2. September. Gomez hatte Marsche gemacht, die jede Verfolgung vereitelten. Nachdem er über den Tajo gegangen und wieder zurück, gelangte er in die Gebirge, wo dieser Fluß entspringt, und nahm die Richtung zwischen Molina und Albarazin durch nach Cuenca. Alair sagt, wenn es fortregne, könne er den Karlisten nicht nach, denn seinen Truppen fehle es an Schuhen. In der That hatte Alair schon am 29. August dringend um Schuhe nachgeschickt, allein zu Madrid hat man taube Ohren für solche Forderungen. Aus diesem Umstand — daß nemlich Alair langsamer ist, als der Feind, den er verfolgen soll — erklärt sich, wie Gomez ungehindert in die Gegend von Cuenca kommen konnte und wohl auch diese Stadt besetzt hat. Karlistenabtheilungen streifen bis Tarazona und Villarejo, zwischen Cuenca und Madrid. Man will selbst bei Decana Karlisten gesehen haben, vermuthet jedoch, sie gehörten zu dem Korps in La-Mancha. Es hat sich nicht bestätigt, daß Lopez geblieben sei; er ist mit vielen seiner Offiziere in Gefangenschaft gerathen; auch wird widerrufen, daß Gomez nach Guadalajara gekommen sei. Die Karlisten verbreiten überall Schrecken, und so kommt es, daß man sie auch da sieht, wo sie nicht sind. So viel ist jedoch gewiß, daß die Garnison von Guadalajara in der größten Unordnung flüchtete und selbst ihre Fahne im Stich ließ. General Manso schreibt aus Alcolea del Pinar vom 1. Septbr., er habe genug zu thun, dem Basilio nachzumarschiren und könne sich nicht gegen Gomez wenden. Dieser letztere ist für sich allein im Stande, alle Streitkräfte der Christinos im Centrum des Königreichs im Athem zu halten, und wird, wenn es in

seinem Plane liegt, alle Neze durchbrechen und seine Schaaren beutebeladen nach Navarra zurückführen.

Schweden und Norwegen.

Christiania, d. 9. Sept. Das Reichsgericht trat heute um 9 Uhr Vormittag zur Abstimmung in der Anklage gegen den norwegischen Staatsminister Löwenstjöld zusammen. Diesen Abend um 7 auf 10 Uhr verlas der Präsident folgendes Urtheil: Der Staatsminister Löwenstjöld, Ritter und Kommandeur höchster Orden, soll, weil er nicht gegen den königlichen Beschluß vom 2. Juli d. J., in Folge dessen Norwegens achter ordentlicher Storting am 8. desselben Monats aufgelöst ward, protestirt hat, gemäß dem Gesetze vom 7. Juli 1828 §. 2 u. f. w. als Buße an die Staatskasse 1000 norwegische Spezies-Thaler erlegen; eben so soll er auch als Salarium an den Defensor, den Advokaten des höchsten Gerichts und Ritter Petersen, 300 Spezies-Thaler, an den Justiz-Sekretair Ried 120 Spezies-Thaler, und als Vergütung an die Runtien des höchsten Gerichts, Rösholm und Horn, für Verkündigung der Citation und für Dienstleistung beim Reichsgerichte, zusammen 80 Spezies-Thaler erlegen.

Vermischtes.

— Kürzlich trat ein reich gekleideter junger Herr bei einem Restaurateur zu London ein, ließ sich die kostbarsten Gerichte auftragen und trank die feinsten Weine. Kaum hatte er geendet, als ein Beamter des Sheriffs mit zwei Polizeidienern ankam, nach seinem Namen fragte, ihn verhaftete, in einen Wagen warf und in der Richtung nach dem Polizei-Bureau abfuhr. Den Kellnern rief der Polizeibeamte noch zu, sie möchten sich wegen ihrer Forderungen nur bei der Polizei melden. Als sich nun die Kellner bei der Polizei meldeten, zeigte es sich, daß der angebliche Beamte des Sheriffs mit seinen beiden Polizeidienern ebenfalls Betrüger waren, die dem jungen Herrn auf diese Weise die Kosten der Mahlzeit ersparen wollten.

— Der wichtige Ausweis von dem Preise des Getreides in England für den Bushel im Durchschnitte von den sieben Jahren bis zum Donnerstag vor Weibachten 1835, der zur Richtschnur der Zehnten-Ablösung dienen soll, ist nun bekannt gemacht, und es ist danach der Durchschnitt: für Weizen 7 Sh. 1½ Pence, Gerste 3 Sh. 11½ Pence, Hafer 2 Sh. 9 Pence.

Bekanntmachungen.

Die hiesige Zuckersiederei-Compagnie beabsichtigt in ihren Fabrikgebäuden am Hospitalplatze hieselbst zum Betriebe der Zuckersiederei und Runkelrübenzuckerfabrik eine Dampfmaschine anzulegen, und hat die durch Beschreibung erläuterten Zeichnungen nebst dem Situationsplane bei uns eingereicht. Die Zulässigkeit der Aufstellung dieser Dampfmaschine und der dazu gehörigen Dampfkessel und Feuerungen in polizeilicher Hinsicht ist durch sachverständige Baubeamte geprüft und festgestellt. In Gemäßheit des §. 3. der Al-

erhöchsten Cabinetsordre vom 1. Januar 1831. und §. 14. der Instruktion vom 13. October 1831. Gesetz-Sammlung 1831. S. 243 fgg. fordern wir daher Alle diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, hierdurch auf, ihre Einwendungen binnen vier Wochen bei Verlust derselben bei uns geltend zu machen und zu beschreiben.

Halle, den 19. September 1836.

Der Magistrat.

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen der beiden Buchhändler Robert Rein und Carl Schütze hieselbst, wegen Unzulänglichkeit, vom unterzeichnerten Königl. Landgericht per decretum vom heutigen Tage der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so wird allen und jeden, welche von den Gemeinschuldern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, denselben oder deren Angehörigen nichts davon zu verabsolgen, vielmehr dem hiesigen Königl. Land-Gericht davon förderksamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum hier abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß, wenn dennoch an die Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet wird, solches als nicht gesehen erachtet und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands, und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Halle, den 9. September 1836.

Königl. Preuß. Land-Gericht
Schöner.

Bekanntmachung.

Die zur Concurs-Masse des Windmüllers und Getreidehändlers Regel von hier gehörigen Mobilien, bestehend in einer silbernen Taschenuhr, einem dergleichen Eßlöffel, Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing und Blech, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Wagen und Geschirre, verschiedenen Vorräthen und einer Sammlung aus Amerika stammenden Naturalien, sollen von dem unterzeichneten dazu beauftragten Königl. Gerichts-Amt in dem deshalb auf

dem 27. Sept. c., Vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Cönnern, den 15. September 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt
Hoffmann.

Edictal-Citation.

Die Schuld- und Hypothekverschreibung des Rossath und Frachtherrmann Christoph Niehoff und dessen Ehefrau, Marie Friederike geb. Laute zu Trebnitz d. d. Patrimonial-Gericht Trebnitz den 31. Decbr. 1824. exped. d. 6. Januar 1825, nach welcher dieselben der Frau Doctor Bernstorff,

Charlotte Auguste geb. Westfeld zu Cönnern ein Kapital von 400 Thlr. Preuß. Cour. gegen 5 pCt. jährliche Zinsen, beiden Theilen freistehende halbjährige Auskündigung und unter Verpfändung ihres sub No. 13. Trebnitz neben dem Gasthofe belegenen Rossathengutes verschulden, ist nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 6. Januar 1825 angeblich verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die obige Post der 400 Thlr. Cour. und das darüber ausgestellte Dokument als Eigenthümer, Esconarier, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermehren, zur Geltendmachung derselben auf

den 21. Decbr. c. a., Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle vorgeladen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben damit präkludirt und das Dokument amortisirt werden wird.

Trebnitz, den 25. Juni 1836.

Das Aelzig v. Rauch Hauptische
Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

Die Zeizsche Tuch-Auction

wird wegen geräumigern und bessern Lokals auf hiesigem Rathhause, in der Stube des ehemaligen Gerichtsamts Neumarkt abgehalten, und ist dabei besonders für anständige Aufnahme der Damen und Honoratioren gesorgt worden.

Donnerstag den 22. d., Nachmittags 2 Uhr,
kommen zur Auction:

Kalmuck und Coltings in passenden Quantitäten,
bedgl. eine Partie graue und gemusterte Fries-
decken.

Halle, den 19. September 1836.

Gräwen, Auct.-Commiss.

Eine neue Sendung Bischepliner Würzen Lagerbier von besonderer Güte empfing und verkauft die Flasche 2 Sgr. 6 Pf. (Einlage für die Flasche 1 Sgr. 3 Pf.)

Gustav Rind.

Pommersche Neunaugen bei

E. G. Eheune & Brauer.

Einem hiesigen Einwohner ist am Montag auf dem Jahrmärkte zu Eisleben eine zweigehäufige Taschenuhr, woran das obere Gehäuse von Schildkröte, aus der Westentasche gestohlen worden.

Sie hat 2 Zifferblätter, davon eins den Datum und das andere die Stunden und Minuten und in der Mitte einen Stift, daran jedoch der Zeiger gegenwärtig fehlt, der die Sekunden anzeigt. Das Zifferblatt enthält die Inschrift: Prequet à Paris. Derjenige, dem eine solche Uhr zum Verkauf, Reparatur oder Verfaß vorkommen sollte, beliebe davon Anzeige zu machen große Ulrichstraße No. 28., wofür der Verstohlene dankbar sein wird.

Halle, den 20. September 1836.

Im Auftrage einer auswärtigen Familie, sollen mehrere fast neue Meubles schleunigst wegen Räumung des Quartiers verkauft werden. Nähere Auskunft darüber in der Hirsch-Apothek.

20,000 Thlr. Kapital mit 4% sind auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Näheres bei
H. Ernsthal in Halle.

Rühfrigen Sonntag als den 25. d. Mts. wird das Erntedankfest in Schlettau gefeiert, wozu auch Tanzmusik gehalten wird; hierzu ladet ganz ergebenst ein
Schmidt.

Bekanntmachung.

Ein Mundwasser, das die Zähne ohne Belgebrauch eines Zahnpulvers oder einer Zahntinctur von dem sogenannten Weinstein befreit, sie schön weiß macht und ihnen auch nicht den geringsten Schaden zufügt, ist gewiß für alle, welche den Besitz schöner und gesunder Zähne zu schätzen wissen, eine höchst erfreuliche Erscheinung, auf welche ich das geehrte Publikum um so mehr aufmerksam machen zu müssen glaube, als ich überzeugt bin, daß ein Versuch die Wahrheit des Besagten bestätigen und den Gebrauch dieses Mundwassers empfehlen wird.

Ich verkaufe es nebst Gebrauchsanweisung in Flascons zu 20 Sgr. und zu 10 Sgr. und bitte Bestellungen portofrei einzusenden.

S. Gutmann,
 Zahnarzt in Leipzig,
 in Küstner's Hause 2te Etage.

Ein oder zwei Pensionaire, die die hiesigen Schulen besuchen wollen, werden aufzunehmen gewünscht. Das Nähere in der kleinen Steinstraße No. 217.

Thielecke.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Sept. 1836.	Pr. Cour.	Pr. Cour.
in Rth. S.	in Rth. S.	in Rth. S.
St.-Schuldsch. 4	101 1/2	101 1/2
Pr. Engl. Ob. 30 4	100	100
Pr.-Sch. d. Sech. —	61 1/2	60 1/2
Rm. Ob. m. l. C. 4	101 1/2	—
Rm. Int. Sch. do 4	101 1/2	—
Berl. Stadt-Ob. 4	102 1/2	102 1/2
Königsb. do. 4	—	—
Elbing. do. 4 1/2	—	—
Danz. do. in Th. —	44	—
Westpr. Pfd. A 4	102 1/2	—
Gr.-Hj. Pos. do. 4	103 1/2	—
Westpr. Pfandbr. 4	102 1/2	—
Pomm. Pfandbr. 4	105 1/2	—
Kur- u. Nm. do. 4	100 1/2	—
do. do. do. 3 1/2	98 1/2	—
Schleßische do 4	106 1/2	—
rückf. C. d. Rm. —	86 1/2	—
do. do. d. Nm. —	86 1/2	—
Zinsch. d. Rm. —	86 1/2	—
do. do. d. Nm. —	86 1/2	—
Gold al marco —	215 1/2	214 1/2
Neue Dut. —	18 1/2	—
Friedrichsd'or —	13 1/2	13 1/2
Disconto —	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld
 Nordhausen, d. 17. Septbr.

Weizen	1 thl. 16 sgr. — pf.	bis 1 thl. 24 sgr. — pf.
Roggen	1 = 8 = —	1 = 12 = —
Gerste	1 = 2 = —	1 = 6 = —
Hafer	— = 25 = —	— = 28 = —
Rübböl, der Centner	15 1/2 — 16 thlr.	
Reinöl, „	14 1/2 — 15 thlr.	

Magdeburg, den 19. Septbr. (Nach Wispseln.)

Weizen	34 — 36 1/2 thl.	Gerste	21 — 21 1/2 thl.
Roggen	28 — 32 =	Hafer	14 — 18 =

Quedlinburg, d. 15. Septbr. (Nach Wispseln.)
 Weizen 35 1/2 — 39 thl. Gerste 20 — 23 thl.
 Roggen 27 — 29 1/2 thl. Hafer 16 — 18 thl.
 Raffiniertes Rübböl, der Centner 16 1/2 thlr.
 Rübböl, der Centner 15 1/2 thl.
 Reinöl, „ „ 15 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 19. Septbr: 54 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Septbr.

Im Kronprinzen: Hr. Major Bayer m. Gem. u. Hr. Obrist Jenichen a. Berlin. — Hr. Part. Winter m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Part. Pagensacker m. Gem. a. Denabrück. — Hr. Kaufm. Schletter a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Förster a. Ulma. — Hr. Kaufm. Klockenbrink a. Werther. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Münster. — Hr. Kaufm. Weihe a. Herford. — Hr. Kaufm. Köhne a. Gütersloh. — Hr. Kaufm. Brannig a. Engerich. — Hr. Kaufm. Lührmann u. Kassel. — Die Hrrn. Kaufl. Mensing u. Bardenwerper a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Kaufl. Kiesel u. Blank a. Isertohn. — Die Hrrn. Kaufl. Budenmüster u. Dreves a. Braunschweig. — Hr. Rfm. Krauß a. Amsterdam. — Hr. Kammerg. Rath Parriedt a. Holberg. — Die Hrrn. Kaufl. Bozi, Tegeler, Buddeberg u. Pirmit a. Bielefeld. — Hr. Musik Director Günther a. Dortmund. — Hr. Oberpred. Sieger a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hartmann a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Gutsbes. Rohr a. Berlin. — Hr. Kaufm. Fehrmann a. Eiberfeld. — Hr. Stad. jur. Barth u. Hr. Kaufm. Erndter a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Gastgeber Jülinger, Fräul. Heinesfetter, Frau Geh. Rätthin v. Vieler m. Fam. u. Hr. Maler Köhler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Meyer a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Kömer a. Dornburg. — Hr. Kaufm. Becker a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Krause a. Jlefeld. — Hr. Kaufm. Heide a. Dückeburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Görlitz. — Hr. Kaufm. Böpel a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Minden. — Die Hrrn. Kaufl. Druffel u. Schmidt a. Wiedenbrück. — Hr. Kaufm. Ehlers a. Bremen. — Hr. Kaufm. Vieler a. Verndburg. — Hr. Faktor Scherlach a. Goslar. — Hr. Part. Schierbrand a. Braunschweig. — Hr. Maler Meyer a. Dilsfeldorf.

3 Schwänen: Hr. Gymnasial-Lehrer Lessing a. Donndorf.

Schwarzen Bär: Hr. Lohgerber Jacobi a. Sachsenburg. — Hr. Dr. phil. Reber a. Königsberg. — Hr. Handl. Commis Lange a. Magdeburg.